



Fotos: Thomas Range/Bernd Rötgers

Großes Foto: gute Stimmung beim NRW-Aktionstag am 12. Mai auf dem Kölner Heumarkt – ein Höhepunkt der Warnstreiks seit Ende der Friedenspflicht

Kleines Foto links: IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler und der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Köln-Leverkusen, Witich Rossmann

Drittes Foto: Die IG Metall-Tarifkommission applaudiert stehend – das Verhandlungsergebnis ist einstimmig angenommen worden.

Lauter Überraschungen

Tarifrunde Die Tarifpolitik steckt voller Überraschungen. Ein gutes Beispiel dafür ist die Metalltarifrunde 2016 für die 700 000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie in NRW.

Sie war als reine Lohnrunde angelegt, ohne sogenannte qualitative Forderungen wie zuletzt (2015 forderte die IG Metall auch eine bessere Altersteilzeit und – erstmals – eine Bildungsteilzeit). Also hätte man glauben können, die Lohnrunde gehe schnell und problemlos über die Bühne.

Doch auffallend war schon, dass Gesamtmetall, der Arbeitgeberverband, sich erstmals ernsthaft und öffentlichkeitswirksam auf die Tarifrunde vorbereitete. »Falsche Zeit für Höhenflüge« lautete seine Kampagne. Davon unbeeindruckt stellte die IG Metall ihre Forderungen auf: fünf Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung ab April für zwölf Monate.

11. April, Düsseldorf, zweite Tarifverhandlung. Die Arbeitgeber machen ein Angebot: 0,9 Prozent mehr Geld für 12 Monate! Das haben selbst die Pessimisten in der IG Metall-Verhandlungskommission nicht erwartet. Die Metalller stehen auf und verlassen grußlos den Saal. Nach 20 Minuten ist die Verhandlung zu Ende, eine kürzere hat es wahrscheinlich noch nie gegeben. Das provokative Tarifangebot der Metallarbeitgeber befeuert die Warnstreiks. Sofort nach Ablauf der Friedenspflicht am 29. April 0 Uhr legen 17 000

Beschäftigte aus 20 Betrieben die Arbeit nieder. Der dritte Warnstreiktag, 3. Mai, erlebt eine Rekordbeteiligung: 35 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Höhepunkt ist der NRW-Aktionstag am 12. Mai: 8000 Metalllerinnen und Metalller strömen auf den Kölner Heumarkt. Damit legen in nur acht Tagen mehr als 89 000 Beschäftigte aus 663 Betrieben in NRW die Arbeit nieder.

Am selben Tag, nur wenige Meter vom Heumarkt entfernt, beginnt um 16 Uhr die fünfte Tarifverhandlung. Sie dauert 16 Stunden. Am Freitag dem 13. erzielt IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler den Pilotabschluss für die insgesamt 3,8 Millionen Beschäftigten in der deutschen Metall- und Elektroindustrie. Das Ergebnis (4,8 Prozent für 21 Monate) übersteigt das erste Angebot der Arbeitgeber (0,9 Prozent für 12 Monate) erheblich.

Pauschale statt Einmalzahlung Für April, Mai und Juni 2016 gelten die alten Entgelte und Ausbildungsvergütungen weiter. Für Juni erhalten Vollzeitbeschäftigte einen Pauschalbetrag von 150 Euro, Auszubildende einen von 65 Euro. Zuerst war von »Einmalzahlung« die Rede; Pauschalen sind jedoch besser, weil sie in die Berechnung von Urlaubs- und Weih-

nachtsgeld einfließen, Einmalzahlungen nicht.

Die Auszahlung der 150-Euro-Pauschale kann »bei unterdurchschnittlicher, schlechter Ertragslage eines Betriebs« verschoben oder bis auf Null reduziert werden. Diese Differenzierung kann nur ein tarifgebundener Mitgliedsbetrieb des Arbeitgeberverbands beantragen. Gilt bereits eine Tarifabweichung, kann die Pauschale nicht reduziert werden.

Die Einkommen erhöhen sich
ab 1. Juni 2016 um 2,8 Prozent (für neun Monate)

ab 1. April 2017 um weitere 2,0 Prozent (für neun Monate).

Die zweite Erhöhung kann ganz oder zum Teil bis 1. Juli verschoben werden.

Um 8 Uhr – nach 16 Stunden Verhandlung – setzten die Verhandlungsführer beider Tarifvertragsparteien ihre Unterschrift unter das Verhandlungsergebnis. Drei Stunden später applaudierten die Mitglieder der IG Metall-Tarifkommission – stehend! Die Zustimmung ist so groß und einhellig, dass die Tarifkommission auf eine weitere Sitzung verzichtet und dem Verhandlungsergebnis um 11 Uhr zustimmt – einstimmig, ohne Enthaltung.

Norbert Hüsson

Weidmüller oder Zukunft geht anders

Unternehmer, die glauben, alles besser zu wissen und ihre Belegschaft ignorieren, laufen Gefahr, zu scheitern. Das droht Weidmüller Interface, ein Unternehmen mit 1740 Beschäftigten am Hauptsitz Detmold. Die Unternehmensgruppe ist auf dem Gebiet der elektronischen Verbindungstechnik aktiv, beschäftigt weltweit 4500 Mitarbeiter und erzielte 2015 einen Umsatz von 696 Millionen Euro.

Im Januar 2016 informierte die Geschäftsführung die Belegschaft:

Die Kunststoffserienfertigung wird bis Ende 2017 nach Rumänien verlagert. 148 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen gehen, 121 per Kündigung. Eine ausführliche Darstellung und Begründung gab es nicht, alles stand auf einem DIN-A 4-Blatt. Keine Diskussion, der Plan sei alternativlos. In Rumänien seien die Personalkosten um vier Fünftel geringer als in Deutschland. »Das ist die Triebfeder«, sagt der Detmolder IG Metall-Bevollmächtigte Erich Koch. Der Betriebsratsvorsitzende

Robert Chwalek musste feststellen: »Eine Diskussion über alternative Lösungen ist auf Arbeitgeberseite unerwünscht.«

IG Metall, Betriebsrat und Belegschaft protestierten öffentlich und kritisierten das Management heftig: Die Firma verliere an Wettbewerbsfähigkeit, die Produktpalette sei nicht mehr marktgerecht, Umsatz und Ertrag nicht zufriedenstellend, die Produktionsanlagen nicht mehr auf dem Stand der Technik, Absatzmärkte schrumpften, Kunden orientierten sich um, Weidmüller werde »vom Marktführer zum Marktbegeleiter«.

Weidmüller brüskierte sogar das Arbeitgeberlager: Das Zukunftsprojekt Industrie 4.0 sei der Grund für die Produktionsverlagerung, behauptete die Firma, und schürte damit Ängste, statt wie der Konkurrent Phoenix Contact die Chancen von Industrie 4.0 zu ergreifen.

Notwendig ist die vermeintliche Personalkosten-Reduzierung nicht, Weidmüller schreibt schwarze Zahlen und macht Gewinne. Seit Mai verhandeln IG Metall, Betriebsrat und Geschäftsführung. Die Arbeitnehmerseite will Beschäftigte qualifizieren statt feuern.



Foto: IG Metall

Klare Ansage der Beschäftigten: Stellenabbau stoppen



Foto: Bernd Röttgers

Stahllaktionstag 11. April in Duisburg

China keine Marktwirtschaft

Das Europäische Parlament verwehrt China die Anerkennung als Marktwirtschaft. Die Abgeordneten haben am 12. Mai eine Entschließung verabschiedet, wonach »China keine Marktwirtschaft ist«. Weil China noch nicht alle fünf Kriterien erfülle, die man zur Definition einer Marktwirtschaft aufgestellt habe: Keine Preiskontrollen und keine steuerliche Benachteiligung von Unternehmen, ein diskriminierungsfreies Gesellschaftsrecht (Anlegerschutz), ein Insolvenzrecht, einen staatsunabhängigen Finanzsektor und keinen staatlichen Einfluss auf Privatisierungsverfahren.

Der Kampf um die Zukunft von Dura hat begonnen

Eine US-amerikanische Unsitte: Kurz vor Weihnachten 2015 kündigt die Konzernzentrale des Automobilzulieferers in Auburn Hills/Michigan den Belegschaften in Plettenberg und Kirchhundem-Selbecke Massentlassungen an, ohne vorab den Betriebsrat zu informieren. 900 der 1400 Beschäftigten sollen gehen.

Anfang April konkretisiert Dura: Entweder machen wir die Leisten- und Blendenproduktion platt und schließen zwei der drei Werke oder ihr kauft sie für einen Euro. Die IG Metall schaltet die Landesregierung und einen Sachverständigen ein,

prüft das Angebot – und lehnt es ab: Der Investitionsbedarf ist zu groß.

IG Metall und Belegschaft bauen Druck auf, protestieren öffentlich, lehnen Samstags-, Sonntags- und Mehrarbeit ab. Bei Audi in Ingolstadt kommt es fast zum Bandstillstand. Jetzt sind auch die Großkunden Daimler und VW alarmiert. Und Dura akzeptiert die Forderung, über einen Zukunftstarifvertrag zu

verhandeln. Geschäftsführer Jerry Lavine und Torsten Kasubke, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Märkischer Kreis schließen eine »Vereinbarung«. Verhandelt wird danach über die Ausweitung der Produktion, die Akquise neuer Aufträge, die Verbesserung der Qualität und eine Steigerung der Produktivität. Die erste Verhandlung fand noch im Mai statt.



Foto: Holger Schild

Erstes Treffen der IG Metall-Tarifkommission bei Dura

Bocholter Gießerei flott gemacht

Die Eisengießerei Hulvershorn in Bocholt ist saniert, die Insolvenz in Eigenverwaltung nach eineinhalb Jahren beendet. Die 180 Beschäftigten leisteten den größten Beitrag, einen – auf drei Jahre gerechnet – hohen siebenstelligen Betrag.

Das Ansinnen der Geschäftsführung, die Beschäftigten 40 Wochenstunden arbeiten zu lassen, konnten IG Metall-Betriebssekretär Bernd Epping und der Bocholter IG Metall-Bevollmächtigte Jochen Hebing abwehren. Es gilt die 37,5-Stunden-Woche, bezahlt werden 35. Die Jahressonderzahlungen werden reduziert. Dafür gibt's eine dreijährige Beschäftigungsgarantie. Hulvershorn bleibt im Flächentarifvertrag der Metallindustrie.

Senioren Sommerfest

Das diesjährige Sommerfest der Senioren findet statt am **Sonntag, 10. Juli**, im Vereinsheim des Tennis-Club Gelb/Weiss, Studentenweg 10, Bielefeld. In der Geschäftsstelle Bielefeld besteht der Senioren-Arbeitskreis seit Januar 1991. Deshalb wird in diesem Jahr im Rahmen des Sommerfestes auch das 25-jährige Bestehen gefeiert. Die Einladung wird rechtzeitig verschickt. Wer Interesse an den Einladungen zu den Veranstaltungen des Seniorenkreises hat, um interessante politische Themen zu behandeln oder auch bei den Freizeitaktivitäten mitzumachen, meldet sich bitte einfach bei uns in der Geschäftsstelle.



TERMINE

- 1. Juni, Seniorenwanderung »Donoper Teiche« (auf Anmeldung)
- 2. Juni, 11 bis 12.30 Uhr, Erwerbslosenberatung, Marktstr. 8
- 9. Juni, 11 bis 12.30 Uhr, Erwerbslosenberatung, Marktstr. 8
- 13. bis 17. Juni, Seniorenreise »Schwarzwald«
- 16. Juni, 11 bis 12.30 Uhr, Erwerbslosenberatung, Marktstr. 8
- 17. und 18. Juni, Frauen-Klausur
- 21. Juni, 17 Uhr Frauenarbeitskreis
- 23. Juni, 11 bis 12.30 Uhr, Erwerbslosenberatung, Marktstr. 8
- 23. Juni, 16.30 bis 18.30 Uhr, Delegiertenversammlung, Hechelei, Ravensberger Park
- 30. Juni, 11 bis 12.30 Uhr, Erwerbslosenberatung, Marktstr. 8
- 30. Juni, 16.30 Uhr, Infotreff für Erwerbslose, Marktstr. 8
- 5. Juli, 8.30 Uhr, Hotel Park Inn, BR-Info-Tagung, »Arbeitszeit und Vertrauensarbeitszeit«
- 6. Juli, 13 Uhr, OV-Sitzung
- 6. Juli, 17 Uhr, OJA-Treffen

Stärke bringt Erfolg

Bielefelder Kolleginnen und Kollegen machen Druck und kämpfen mit für ein annehmbares Ergebnis.

Die Bielefelder Beteiligung an den Warnstreiks der IG Metall war wieder außerordentlich. Die Kolleginnen und Kollegen wissen genau: Wer nicht kämpft, kann auch nicht gewinnen. Schon bei den Warnstreiks in den Betrieben und den Kundgebungen hat man gemerkt: »Wenn wir solidarisch zusammen stehen, können wir auch etwas erreichen.«

Das Gefühl, nicht allein zu sein, wurde durch die große Demonstration und Kundgebung von 8000 Metallern in Köln am Nachmittag direkt vor den Verhandlungen noch gestärkt. Diese Entschlossenheit mussten auch die Arbeitgeber zur Kenntnis nehmen, so dass es nach 16-stündigem Verhandlungsmarathon endlich ein akzeptables Ergebnis gab. Ute Herkströter: »Entschlossenheit, Stärke, Solidarität – sie haben den Erfolg gebracht. Wir in Bielefeld wissen: Gemeinsam werden wir noch viel erreichen!«



29. April, null Uhr: Eindrucksvoller Warnstreikauftakt der Gestamp-Nachtschicht



3. Mai: Kolleginnen und Kollegen von Miele, Euscher und Benteler auf dem Weg zur Kundgebung



2. Mai: Warnstreik bei Dürkopp Adler und Dürkopp Fördertechnik



3. Mai: Die »Sambistas« sorgen für den passenden Demo-Rhythmus.



4. Mai: Ute Herkströter spricht bei der Kundgebung in Brackwede zu Teilnehmern von Agfeo, Berg & Co, Böllhoff Produktion und Böllhoff Automation, Gestamp, Gildemeister und Welland & Tuxhorn.



3. Mai: Warnstreik der Parker-Betriebe bei Parker EDC

Warnstreik bei der Otis GmbH

Zur Warnstreikkundgebung bei Otis haben sich in Dortmund 150 Kolleginnen und Kollegen aus Dortmund und acht weiteren NRW-Niederlassungen getroffen. Bundesweit fanden vier weitere Kundgebungen statt. Neben der Tarifrunde war das Anliegen der Beschäftigten gegen die beabsichtigte Schließung von 13 Niederlassungen zu demonstrieren. Weitere Infos unter:

▶ dortmund.igmetall.de



TERMINE

Dortmund bunt statt braun

Die Dortmunder Neonazis und ihre Pseudo-Partei »Die Rechte« haben am 4. Juni zum sogenannten »Tag der Deutschen Zukunft« zu einer bundesweiten Demonstration in Dortmund aufgerufen. Das ist wieder einmal eine unerträgliche Provokation unserer friedlichen und demokratischen Stadtgemeinschaft. Seit Jahrzehnten leben wir friedlich zusammen, unabhängig von Herkunft und kulturellem Hintergrund. Deshalb organisiert der Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus eine Gegendemonstration unter dem Motto »Eure Zukunft endet hier!« – unsere Stadt bleibt demokratisch, tolerant und weltoffen. Da die Route der Nazis bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt war, konnte die Demonstration gegen Rechtsextremismus noch nicht genau geplant werden. Weitere Informationen unter:

▶ dortmund.igmetall.de

Axtone GmbH

Für die Beschäftigten der Axtone GmbH wurde erneut ein Anerkennungstarifvertrag abgeschlossen. Sie erhalten rückwirkend zum 1. Januar drei Prozent mehr Entgelt.

Ortsvorstand neu gewählt

Die Delegiertenversammlung wählte die Geschäftsführung und den Ortsvorstand.

Alle vier Jahre werden in der IG Metall die örtlichen Gremien gewählt. Nachdem 106 Delegierte aus den Betrieben, von den Jugendlichen, den Frauen und Mitgliedern der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit gewählt wurden, fand am 12. Mai die konstituierende Delegiertenversammlung statt. Zum Ersten Bevollmächtigten wurde Hans Jürgen Meier (58) mit 92 Prozent der abgegebenen Stimmen wiedergewählt. Ulrike Kletezka (45) wurde mit 97 Prozent zur Zweiten Bevollmächtigten und Kassiererin ebenfalls wiedergewählt. Beide leiten gemeinsam die IG Metall Geschäftsstelle seit 2001.

Ortsvorstand Neben den beiden Geschäftsführern wurden 13 ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen in den Ortsvorstand gewählt: Konrad Ackermann (KHS GmbH), Sabine Birkenfeld (tkSE), Detlef Kohlmann (AGA), Frank Kuse (Hugo Miebach GmbH), Gert Mickelat



Foto: Olaf Kamhöfer

Neu gewählter Ortsvorstand am Tag der Wahl

(Siemens AG), Michael Peschke (Wilo SE), Uwe Schmälter (Handwerk), Stefan Schneider (tk Rothe Erde GmbH), Alexander Spitzer (Jugend), Martina Sulewski (Angestellte), Martina Vogelgesang (Caterpillar Global Mining GmbH), Andreas Walus (Migration/Vertrauensleute) und Kirstin Zeidler (Frauen). Verschiedet wurden die Ortsvorstands-

mitglieder Sieghard Grimm, Axel Schneider und Rolf Wiegand.

Schwerpunkte Der neue Ortsvorstand wird die Stärkung der IG Metall durch neue Mitglieder vorantreiben. Die Kampagnen »Mein Leben – Meine Zeit« und »Mehr Rente – Mehr Zukunft« werden noch in diesem Jahr vor Ort gestartet.

Geschafft: 2,8 Prozent plus 2 Prozent plus 150 Euro

Die rund 9000 Beschäftigten der 23 Betriebe, die in Dortmund und Lünen unter die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie fallen, können sich über eine kräftige Erhöhung freuen. Bei der Bewertung des Tarif-

abschlusses haben die Betriebsräte insbesondere die doch begrenzten Möglichkeiten der Differenzierung positiv hervorgehoben. Erst durch hohe Beteiligung bei den Warnstreiks konnte am Verhandlungstisch das

Ergebnis erzielt werden. Mit der Juni-Abrechnung gibt es eine Einmalzahlung von 150 Euro. Betriebe mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten können eine Reduzierung oder Streichung bei der IG Metall beantragen. Azubis erhalten einen Einmalbetrag in Höhe von 65 Euro.

Zum 1. Juli 2016 werden die Entgelte um 2,8 Prozent und zum 1. April 2017 um weitere 2 Prozent erhöht. Die zweite Erhöhung kann auf Antrag um drei Monate verschoben werden. Über eine solche Regelung entscheiden jeweils die Mitglieder in dem betroffenen Betrieb. Die Laufzeit des Tarifvertrags beträgt 21 Monate. »Angesichts der sehr niedrigen Inflationsrate ist uns eine Reallohnsteigerung gelungen«, sagte Ulrike Kletezka von der IG Metall Dortmund.



Foto: Olaf Kamhöfer

Warnstreikkundgebung in Dortmund

IMPRESSUM

IG Metall Mülheim-Essen-Oberhausen

Alle Kontaktdaten und weitere Infos: igmetall-meo.de

muelheim@igmetall.de; essen@igmetall.de; oberhausen@igmetall.de

Redaktion: Volker Becker-Nühlen, MH+E, Peter Koppers, OB,
(verantwortlich), Alfons Rütter

Delegierte wählen Geschäftsführung

Die Delegiertenversammlung (siehe rechts) wählt auch den Ersten und Zweiten Bevollmächtigten. In den drei Städten ist der Erste Bevollmächtigte ein hauptamtlicher Gewerkschaftssekretär mit Geschäftsführungsaufgaben. Sein Vertreter ist ehrenamtlich tätig. In Mülheim und Essen leitet Volker Becker-Nühlen die Geschäfte. Zweiter Bevollmächtigter ist in Mülheim Pietro Bazzoli und in Essen Helmut Rahsek.



Volker Becker-Nühlen

In Oberhausen leitet Peter Koppers die Geschäfte als Erster Bevollmächtigter. Ehrenamtlicher Zweiter ist Helmut Brodrick.



Peter Koppers

In Essen fand die Wahl am 14. März, in Mülheim am 17. März statt und in Oberhausen wurde am 20. April gewählt. In den Delegiertenversammlungen wurden die Weichen für mehr Zusammenarbeit in MEO gestellt. Eine gemeinsame Delegiertenversammlung findet am 23. November statt.

Drei Städte, drei Gremien, drei neue Vorstände

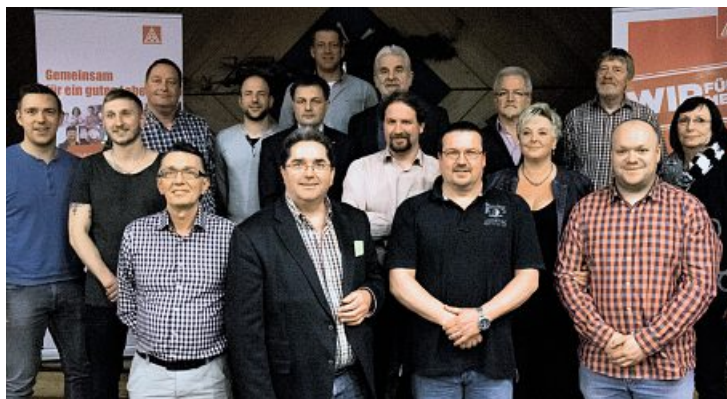
Neu gewählte Delegierte und Ortsvorstände gestalten in den nächsten vier Jahren die Politik.

Alle vier Jahre wird in der IG Metall gewählt. In den Betrieben und in Wahlversammlungen zusammengefasster Betriebe sowie Personengruppen wurden die Delegiertenmandate vergeben. Abgeschlossen wird die Willensbildung mit der Wahl des Ortsvorstands, dem höchsten IG Metall-Gremium vor Ort. In dieser Ausgabe stellen wir die gewählten Ortsvorstände vor. Sie sind angetreten, die IG Metall-Politik zu gestalten. Der Ortsvorstand besteht aus Kolle-

ginnen und Kollegen, die ehrenamtlich die Geschäftsstelle vor Ort leiten. Der Vorstand vertritt die IG Metall vor Ort nach innen und außen. Einmal im Monat wird unter anderem über Aktionen beraten, zum Beispiel die Durchführung von Warnstreiks, Konzepte zum Schutz der Arbeitsplätze vor Ort oder Bildungsmaßnahmen. Der Ortsvorstand ist auch das Kontrollgremium der IG Metall vor Ort, so dass die IG Metall immer abgestimmt nach außen auftritt. Der

Ortsvorstand entscheidet über Geld, und zwar wofür die Mitgliedsbeiträge verwendet werden.

Über dem Ortsvortand steht die Delegiertenversammlung. Viermal im Jahr treten die gewählten Delegierten zusammen und beschließen über die Entlastung des Ortsvorstands. Die Zusammenarbeit in Mülheim-Essen-Oberhausen ist so weit fortgeschritten, dass einmal im Jahr zu einer gemeinsamen Delegiertenversammlung eingeladen wird.



Ortsvorstand und Gewerkschaftssekretäre Mülheim, beginnend

hinten links: Frank Odenthal, Jens Rotthäuser, Dirk Horstkamp, Volker Becker-Nühlen, Wolfgang Janjovic, Winfried Wischmann
beginnend Mitte links: Chris Günther, Steffen-Lutz Wardel, Pietro Bazzoli, Daniel Ilger, Martina Büllmann, Angelika Kirchholtes
beginnend vorne links: Fredy Biedermann, Wolfgang Lorenz, Frank Schulz, Tobias Richter



Ortsvorstand und Gewerkschaftssekretäre Essen, beginnend hinten

links: Alfons Rütter, Markus Ernst, Frank Springer, Peter Pawlowski, Ralf Kurtz, Ulrich Walkenhorst, Rudolf Gerke, Holger Neumann
vordere Reihe: Wolfgang Freye, Dieter Kröhn, Orhan Eyigolu, Marion Becker, Michael Laudert, Volker Becker-Nühlen



Ortsvorstand Oberhausen, von links:

Peter Koppers, Volker Link, Jan-Martin Frericks, Günter Klein, Horst Dahmen, Frank Koconka, Helmut Brodrick, Michael Filipiak, Claudia Hassenrück, Wolfgang Ringelband und Jörg Jungholt

Erster Betriebsrat bei Schrage

Die Firma Schrage Stahlbau in Soest hat erstmals einen Betriebsrat gewählt, der seine Arbeit erfolgreich aufgenommen hat. Durch Umstrukturierungen im Betrieb war die Belegschaft verunsichert worden und hatte die IG Metall um Unterstützung bei der Wahl gebeten.

**Du brauchst Hilfe bei der
Gründung eines Betriebsrats?
Melde Dich hier: 02941 28 02-0.**



TERMINE

Anspracheseminar für Jugendliche

**24. und 25. Juni in
Bad Sassendorf**

Wie spreche ich neue Azubis an?
Wie begeistere ich sie? Zu diesen
Themen bieten wir Euch ein Anspra-
cheseminar an. Für weitere Infos
meldet Euch bitte bei unserem
Jugendsekretär Kevin Veith:
02941 28 02-13.

**Seminar für Ersatz- und
ordentliche Delegierte
26. und 27. August 2016
in Möhnesee, Haus Griese**

Anmeldung im Büro der IG Metall in
Lippstadt: 02941 28 02-0

Danke an 2300 Metaller

15 Firmen folgten den Warnstreikaufrufen in Hamm und Lippstadt.



Für weitere Fotos:
QR-Code mit dem
Handy scannen

Beste Beteiligung bei den Warnstreik-Kundgebungen in Hamm und Lippstadt

Fotos: Holger Schild, Christian Thoenes

Fußballturnier in der Rappelkiste in Soest

»Ein Zeichen setzen für Toleranz und Menschlichkeit«. Das war das Ziel unseres Fußballturniers am 9. April 2016.

In Zusammenarbeit mit AWO, INI, ehrenamtlichen Helfern aus Erwitte und Geflüchteten haben wir gemeinsam mit verschiedenen Betrieben aus der Region ein Fußballturnier auf die Beine gestellt. Zwölf Mann-

schaften spielten um die heiß begehrten Siegerpokale. Die Stimmung war super und nicht nur die Spieler, auch die Zuschauer hatten Spaß und Freude am Turnier: es haben »alle« gewonnen. Auf dem Siegereck stand die Firma Hella aus Lippstadt mit ihrer ersten und zweiten Mannschaft und die Thyssen-Krupp Rothe Erde auf dem dritten Platz.



Über 100 Aktive bei unserem Fußballturnier mit Geflüchteten



►TERMINE

- 16. Juni, 16.30 Uhr, Arbeitskreis Recht, Geschäftsstelle, Schillerstr. 9, Anmeldungen erbeten
- 13. Juni, 10 Uhr Arbeitskreis aktive Senioren, Geschäftsstelle, Schillerstr. 9, Anmeldung erbeten
- 15. Juni, 8.30 Uhr, sozialpolitischer Arbeitskreis Löhne, Haus Flores, Bergkirchener Str. 200, 32584 Löhne, Probleme und Risiken von TTIP, Referent: Friedel Böhse
- 16. Juni, sozialpolitischer Arbeitskreis Löhne, Fahrt zum Heringsfängermuseum Heimsen, Informationen zu Kosten und mehr sowie Anmeldung bei Gerd Bohmeyer unter 05732 32 69 oder Heinz Schneppe 05731 837 32 (begrenzte Teilnehmerzahl)
- 25. Juni, Tagesfahrt des Seniorenarbeitskreises zur Autostadt in Wolfsburg, Anmeldung und weitere Information in der Geschäftsstelle bei Christiane Hemp (begrenzte Teilnehmerzahl)
- 21. Juni, Arbeitskreis Küchen- und Möbel, 16.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Anmeldung erbeten

Erfolgreiche Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie

Herzlichen Dank an alle Mitglieder, die sich an den Warnstreiks beteiligt haben.

In der Zeit vom 2. bis 4. Mai 2016 führte die IG Metall-Geschäftsstelle Herford in neun Betrieben Warnstreiks durch. Peter Kleint, Geschäftsführer der IG Metall Herford: »Wir führten Warnstreiks bei Kanngiesser mit Hettich- Furn Tech und Hettich- Oni, bei Inometa mit Firma Jürgen Bode, bei Sulo UT und Sulo Emballagen und bei Imperial mit Automation+Fördertechnik durch. Insgesamt folgten unserem Warnstreik- aufruf rund 1000 Beschäftigte, indem sie befristet die Arbeit niederlegten.«

Kleint weiter: »Wir Herforder konnten mit unserer sehr überschaubaren Anzahl an tarifgebundenen Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie nicht die Speerspitze der Tarifbewegung der größten Branche im Industriebereich sein. Wir haben aber den Anteil der Streikenden im Vergleich zu 2015 steigern können. Damit trugen unsere Kolleginnen und Kollegen ihren Teil zu dem in der Nacht vom 12. auf den 13. Mai 2016 erzielten Verhandlungsergebnis bei – ich bin damit zufrieden.«

Stärke bringt Erfolg Die Tarifvertragsparteien in der nordrhein-westfälischen Metall- und Elektroindustrie haben sich in der fünften Verhandlungsrunde auf einen Tarifabschluss geeinigt.

Demnach steigen die Entgelte für die rund 700 000 Beschäftigten in der Branche ab 1. Juli 2016 für neun Monate um **2,8 Prozent** und ab 1. April 2017 für neun Monate um **2,0 Prozent**. Für den Monat Juni 2016 gibt es einen Pauschalbetrag in Höhe von **150 Euro**.

Außerdem verständigten sich IG Metall NRW und Metall NRW darauf, dass eine zeitlich versetzte und/oder verringerte Tarifierhöhung bei Betrieben mit unterdurchschnittlicher, schlechter Ertragslage möglich ist. Eine derartige Abweichung muss von den Tarifvertragsparteien vereinbart werden. Unter diesen Voraussetzungen kann die Einmalzahlung in der Höhe abweichen und die zweiprozentige Erhöhung ganz oder teilweise bis zum 30. Juni 2017 verschoben werden.





TERMINE

Seniorengruppe

- 9. Juni: Fahrt zum **Niedersächsischen Freilichtmuseum** in Cloppenburg, Busabfahrt Minden (Kanzlers Weide): 8 Uhr, Anmeldung erforderlich

Rentenberatung

- 9. Juni: **Alles zum Thema »Rente«**, Hilfe mit Rat und Tat durch den Versichertenältesten Wilhelm Budde, 9 bis 12 Uhr bei der IG Metall Minden, Anmeldung erforderlich

Seminarangebot

- 27 bis 29. Juni: **»Der Wirtschaftsausschuss im Unternehmen«** – ein Seminar für Betriebsratsmitglieder (in Unternehmen ab 100 Beschäftigte) nach Paragraf 37.6 Betriebsverfassungsgesetz im Hotel »Ostertor« in Bad Salzungen

Letzte Meldung

- 2,8 und 2 Prozent mehr Geld – das ist in Kürze das Tarifiergebnis in der Metall- und Elektroindustrie. Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, die sich an den Warnstreiks beteiligt haben. In Lübbecke (siehe Bericht) und am 12. Mai in Köln. Dort waren wir mit zwei Bussen vertreten



Foto: Reiner Rogosch

– vor allem mit Warnstreikenden von Denios (Bild). Bei Redaktionschluss (18. Mai) gab es noch keine Reaktion von der Denios-Geschäftsleitung. Klar ist jedoch: Denios wird sich dem Tarifvertrag nicht länger verweigern können!

85 Jahre Gewerkschaftsmitglied

Die IG Metall Minden gratuliert Wilhelm Schäfer zum seltenen Jubiläum.

85 Jahre Mitglied der Gewerkschaft ist Wilhelm Schäfer aus Minden-Häverstädt. Im April 1931 wurde Kollege Schäfer, der Weihnachten 2015 seinen einhundertsten Geburtstag feierte, Mitglied des damaligen Deutschen Metallarbeiterverbands. Und zwar anlässlich seines Dienstantritts als Lehrling bei der Firma Noll, einem alt eingesessenen Mindener Metallbetrieb mit damals etwa 350 Beschäftigten. Einen Betriebsrat gab es dort auch. Und der Vorsitzende sprach



Wilhelm Schäfer am ersten Tag auf die Gewerkschaftsmitgliedschaft an. Wilhelm Schäfer: »Das war für mich aber ohnehin kein Thema, kam ich doch aus einem sozialdemokratisch geprägten Arbeiterhaushalt. Also wurde ich Gewerkschaftsmitglied – und blieb es bis heute.«

Wilhelm Schäfer erzählt von wenigen »Neuen« bei Noll, die nicht Mitglied werden wollten. »Die kamen praktisch nicht am Pfortner vorbei – so war das damals.« Gewerkschaft, SPD, Gesangsverein, Arbeitersportverein – das war Wilhelm Schäfers Leben in jungen Jahren. Ein Foto zeigt ihn als Torwart seiner Fußballmannschaft. Ein schneidiger junger Mann, der in dieser Zeit seine spätere Ehefrau kennenlernt und in den Königsberg in Häverstädt zieht.

Ein rotes Dorf, wie er berichtet. »Es gab da einen Arbeitergesangsverein mit dem Lehrer als Chorleiter. Der ließ diesen Verein im Stich, als die ersten Nazis im Dorf aufkamen und schloss sich deren Chor an. Er war nicht mehr lange Lehrer in Häverstädt.«

Aber dann kam das Jahr 1933, Besetzung der Gewerkschaftshäuser durch die Nazis am 2. Mai – das Ende der freien Gewerkschaften. Und nur noch sechs Jahre bis zum Kriegsbeginn. Da hatte Wilhelm Schäfer Glück. Er war gelernter Dreher mit vier Jahren Lehrzeit. Deshalb musste er – im Gegensatz zu mehreren Kollegen, die nur Hilfsdreher waren, nicht Soldat werden, war »unabkömmlich«, wie man damals sagte. Schäfer: »Diese Kollegen, die sind später alle gefallen.« In den Kriegsjahren arbeitet Wilhelm Schäfer außer bei Noll noch in den Rüstungsbetrieben Böhme



in Minden und Weserhütte in Bad Oeynhausen.

Nach dem Krieg dann als Kontrolleur wieder bei Noll, bis zur Pleite im Jahr 1966. Die letzten zehn Jahre seines Berufslebens verbrachte er bei der Mindener Firma Melitta. »1976 kam ich«, so erzählt Schäfer, »zum



Fotos: Reiner Rogosch

Wilhelm Schäfer und Siegfried Thüte

ersten Mal in meinem Leben zur Kur. Danach wollte mich der Arzt nicht mehr gesund schreiben. Also wurde ich Rentner.« Seiner IG Metall blieb Wilhelm Schäfer auch als Ruhestandler treu, einfach weil es sich so gehört. Er war nie Gewerkschaftsfunktionär, immer »normales Mitglied«, dessen Treue zur Organisation gar nicht hoch genug geschätzt werden kann. Das brachte Gewerkschaftssekretär Siegfried Thüte (in Vertretung des erkrankten Lutz Schäffer) auch zum Ausdruck, als er Wilhelm Schäfer für seine 85-jährige Mitgliedschaft ehrte.

Wilhelm Schäfer lebt mit seiner Tochter Christel Könemann in seinem Haus in Häverstädt und erfreut sich guter Gesundheit. Rollatorverkäufer können an ihm kein Geld verdienen. Wir sagen: »Ganz, ganz herzlichen Dank, lieber Wilhelm. Glückwunsch und alles Gute!«

Das war unser Warnstreik in Lübbecke

So etwas hat Lübbecke lange nicht gesehen. Um die 1000 Warnstreikende (nach Polizeiangaben) zogen am 3. Mai von IMA-Klessmann im Industriegebiet zum Kundgebungsplatz am »Alten Amtsgericht« in Lübbecke. Sie waren gekommen, um der Forderung der IG Metall nach fünf Prozent mehr Entgelt in der Metall- und Elektroindustrie Nachdruck zu verleihen. Beteiligt waren alle tarifgebundenen Betriebe, vor

allem aber die Kolleginnen und Kollegen von IMA-Klessmann und Denios Bad Oeynhausen. Bei IMA-Klessmann geht es um die Anerkennung der geltenden Flächentarifverträge. Die Beschäftigten von Denios hatten noch nie einen Tarifvertrag und wollen endlich, dass dieser Zustand der Vergangenheit angehört. Von IMA-Klessmann waren drei Viertel der Belegschaft zum Warnstreik ge-



Foto: IG Metall

kommen! Ein mehr als deutliches Signal an die Arbeitgeber, an die IMA-Geschäftsleitung. Mal sehen, ob's hilft.

►IMPRESSUM

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn,
Telefon 05251 2016-0, Fax 05251 2016-20,
✉ paderborn@igmetall.de, paderborn.igmetall.de
Redaktion: Carmelo Zanghi (verantwortlich), Wolfgang Dzieran



Foto: IG Metall

Erneut eröffneten die Kolleginnen und Kollegen von Benteler Steel/Tube (Stahl/Rohr) die Warnstreiks pünktlich am 29. April um 0.01 Uhr.

Stärke bringt Erfolg

Warnstreiks der Paderborner Kolleginnen und Kollegen machen Druck und sorgen mit für ein annehmbares Ergebnis.

Die Paderborner Beteiligung an den Warnstreiks der IG Metall war wieder außerordentlich. Das Gefühl, nicht allein zu sein, wurde durch die große Demonstration und Kundgebung von 8000 Metallern in Köln am Nachmittag direkt vor den Verhandlungen noch gestärkt. Diese Entschlossenheit mussten auch die Ar-

beitgeber zur Kenntnis nehmen, so dass es nach 16-stündigem Verhandlungsmarathon endlich ein akzeptables Ergebnis gab.

Carmelo Zanghi: »Entschlossenheit, Stärke, Solidarität – sie haben den Erfolg gebracht. Wir in Paderborn wissen: Gemeinsam werden wir noch viel erreichen!«



Foto: IG Metall

2. Mai: Warnstreik der Kolleginnen und Kollegen von Gilbarco und Perimeter in Salzkotten



Foto: IG Metall

11. Mai: Warnstreik bei den Paderborner IT-Betrieben Atos, Fujitsu, Wincor und anderen

Familihtag 125 Jahre IG Metall

Leider müssen wir den für Juni geplanten Familihtag aus Anlass des 125jährigen Bestehens der IG Metall verschieben. Wichtige Mitwirkende haben leider zu unserem Wunschtermin abgesagt.

Am Rand dieser Seite finden Sie vier Coupons, die auf der Veranstaltung für Getränke und Verzehr eingelöst werden sollten. Die Coupons behalten natürlich ihre Gültigkeit, auch wenn das Fest später stattfindet.

Den neuen Termin werden wir so bald wie möglich über unsere Internetseite und die Tagespresse bekannt geben.

Wir danken ganz herzlich für Euer Verständnis!



►TERMINE

- 7. Juni, 18 Uhr, IG Metall-Stammtisch im »Alles ist gut«, Theodorstraße 11
- 7. Juni, 19.30 Uhr, SEDAA, mongolisch-iranisches Musikensemble, Spinnstube, Bildungszentrum Beverungen-Drenke, Elisenhöhe
- 11. Juni, 14 bis 18.30 Uhr, IG Metall-Familienfest »125 Jahre IG Metall«, Kulturwerkstatt
- 15. Juni, 19.30 Uhr, Spätlese – rot und trocken, Volksmusik aus mehreren Jahrhunderten, Spinnstube, Bildungszentrum Beverungen-Drenke, Elisenhöhe
- 20. Juni, Ortsvorstand
- 23. Juni, 17 bis 18.30 Uhr, Delegiertenversammlung, Schlosshalle (ehem. Bürgersaal), Schloß Neuhaus
- 28. Juni, 19.30 Uhr, Damianah, Afrikanische Rhythmen, Spinnstube, Bildungszentrum Beverungen-Drenke, Elisenhöhe
- 12. Juli, 19.30 Uhr, Damianah, Afrikanische Rhythmen, Spinnstube, Bildungszentrum Beverungen-Drenke, Elisenhöhe



Coupons ausschneiden und zum Familihtag »125 Jahre IG Metall« mitbringen





GEWINNSPIEL

Zum Anlass des 50-jährigen Jubiläums der IG Metall Rheine liegt dieser metallzeitung eine Postkarte für das Gewinnspiel bei.

Nutze die Chance, einen Emco-Elektroller zu gewinnen.

Beantworte einfach die drei Fragen und sende die Postkarte an die IG Metall Rheine.

Die drei Hauptpreise werden auf unserer Festveranstaltung am 8. September 2016 verlost.

Achtung: Einsendeschluss für das Gewinnspiel ist der 31. Juli 2016.

Danke, das war eindrucksvoll!

Erst Druck, dann ein Ergebnis Mehr als 1700 Beschäftigte aus zwölf Betrieben der Metall- und Elektroindustrie machten Druck und beteiligten sich an den Warnstreiks!



2. Mai: Windhoff in Rheine



2. Mai: Stemann in Schüttorf



3. Mai: Jürgens Gießerei in Emsdetten



3. Mai: Dürr in Ochtrup



11. Mai: Kampmann in Lingen



3. Mai: Benteler in Lingen



4. Mai: Interdomo in Emsdetten



4. Mai: Reckers in Rheine-Mesum



9. Mai: Modine in Neuenkirchen



11. Mai: Krone und Storm in Spelle



12. Mai: Renk in Rheine



TERMINE

OV-Sitzungen

- 13. Juni, ■ 11. Juli, ■ 8. August
- 12. September, ■ 17. Oktober
- 14. November, ■ 12. Dezember

Delegiertenversammlungen

- 15. Juni, ■ 14. September
- 16. November

Senioren-Arbeitskreis

Jeden ersten Dienstag im Monat, Interessierte sind herzlich eingeladen. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Rentenberatung

Jeden ersten Montag im Monat (nach vorheriger Terminabsprache)

Einladung

Der Frauenausschuss tagt. Interessierte Frauen sind herzlich eingeladen, in unserem Frauenausschuss mitzuarbeiten.

Termin: Mittwoch, 8. Juni, um 16.30 Uhr. IGM Witten, Großer Saal.

Tagesordnung

- Bericht über die letzte Legislaturperiode
 - Konstituierung Frauenausschuss
 - Verschiedenes
- Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen.

Neuer Ortsvorstand ist gewählt

Organisationswahlen 2016

Am 20. April 2016 fand die konstituierende Delegiertenversammlung statt. Mit 99 Prozent der Stimmen wurde Mathias Hillbrandt von den Delegierten für weitere vier Jahre als Erster Bevollmächtigter und Kassierer im Amt bestätigt. Mit gleicher Mehrheit wurde der Zweite Bevollmächtigte (ehrenamtlich), Jürgen Krause (Firma Faiveley), von den Delegierten gewählt. Die gewählten elf Besitzer im Ortsvorstand sind: Burak Bilal (Deutsche Edelstahlwerke), Jörg Butterweck (Heinrich Geissler), Ralf Dümpelmann (Edelstahlzieherei Mark), Maurice Eichler (Deutsche Edelstahlwerke), Petra Fischer-Stolle (Völker Hill-Rom), Carsten Ikonomidis (Eisenwerk Böhmer), Torsten Küper (ZF Industrieantriebe), Andrea Mallek (Deutsche Edelstahlwerke), Axel Meier (High Precision Components), Ralf Peine (Deutsche Edelstahlwerke), Anja Schabbehardt (Luhn + Pulvermacher/Dittmann + Neuhaus). Allen Gewählten gilt unser Glückwunsch.



Der neu gewählte Ortsvorstand



Die Delegierten bei der Stimmabgabe

Stahlaktionstag

Die IG Metall warnte mit diesem zentralen Stahlaktionstag im April unter anderem vor der Gefährdung von Arbeitsplätzen in der Stahlindustrie



Stahl ist Zukunft!
Dafür kämpfen wir!

durch Überregulierung und Billigimporte. Der Protest richtete sich auch gegen eine übermäßige Kostenbelastung durch die drohende Verschär-

fung des Emissionshandels. Mit einer Delegation von mehr als 700 Teilnehmern beteiligten sich die Deutschen Edelstahlwerke am Stahlaktionstag.



Erste Warnstreikaktionen in der Metall- und Elektroindustrie warfen ihre Schatten voraus. Aktionen fanden statt am 2. Mai vor den Werkstoren Faiveley Transport und Luhn + Pulvermacher/D + N.



TERMINE

Familienfest zum 125-jährigen Jubiläum

4. Juni



Familienfest der IG Metall Aachen

Wann: Samstag, 04.06.2016 - Beginn: 11:00 Uhr
Wo: DGB-Haus Aachen



Live: Rock und Pop aus dem Pott!

Die Geschäftsstelle Aachen lädt anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der IG Metall alle Gemeindefunktionäre zu einem Familienfest ein. Für Unterhaltung sorgt die Duisburger Band „The Combination“!

Auch für unsere kleinen Gäste stellen wir ein buntes Programm mit Clowns, Marionetten, Kinderschreibern und einer Hupburg!

Selbstverständlich ist für das leibliche Wohl gesorgt!

12.5.17 - Aachen Schyns IG Metall Aachen (Dienstag) 17. Aachen

Arbeitskreise

immer im DGB-Haus,
Mathias-Wilms-Saal

Treffen der Studi-Gruppe ab 18 Uhr

13. Juni

IG Metall Jugend Treffen (OJA)

17 Uhr, Jugendraum

8. Juni

6. Juli

Senioren, 10 Uhr

14. Juni

12. Juli

Referentinnen und Referenten

1. Juli, Tagung, Hotel Roeb

Jahresterminplan unter:

aachen.igmetall.de

Neuer Ortsvorstand in Aachen gewählt

Achim Schyns von den Delegierten am 12. Mai mit 94,7 Prozent als Erster Bevollmächtigter wiedergewählt

Neben der Tarifrunde in der Metallindustrie in NRW stand im Mai ein weiteres wichtiges Thema auf dem Tableau. Bei der konstituierenden Delegiertenversammlung wurde über die Zukunft der Geschäftsstelle Aachen entschieden. Achim Schyns wurde mit großer Mehrheit in seinem Amt als Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer bestätigt. Achim Schyns: »Ich freue mich sehr über das entgegen gebrachte Vertrauen. Die IG Metall Aachen wird auch in Zukunft weiter für den Erhalt von fair bezahlten Arbeitsplätzen und den Industriestandort Aachen kämpfen! Natürlich gemeinsam mit unseren 8500 Kolleginnen und Kollegen in der Region.«

Nach acht Jahren als ehrenamtliche Zweite Bevollmächtigte stand Luise Lauer (Daimler) nicht mehr zur Wahl. Achim Schyns bedankte sich herzlich für die geleistete gute Arbeit und die Unterstützung, besonders in den vergangenen zwei Jahren, in denen es bei Daimler einige Umstrukturierungen gab, Luises Engagement bei der IG Metall aber weiterhin enorm war. Zum neuen



Der neue Ortsvorstand (es fehlen: Luise Lauer, Marlies Janhsen)

ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten wurde mit fast 90 Prozent Marko Jansen (Lumileds BCA) gewählt. »Das Amt des Zweiten Bevollmächtigten ist eine wichtige Aufgabe. Ich freue mich, in den nächsten Jahren an der Zukunft der IG Metall Aachen mitzuwirken, das Ehrenamt weiter zu stärken und Sprecher der Basis zu sein«, sagte Marko Jansen.

Auch die weiteren Mitglieder des Ortsvorstands wurden gewählt: Nico Bartel (Saurer.Schlafhorst), Ralf Dohmen (Talbot), Wolfgang Fast (Dürr Ecoclean), Marlies Janhsen (Frauen), Lisa Lang (Ford Forschungszentrum), Luise Lauer (Daimler), Walter Tho-



Das neue Bevollmächtigtenteam: Achim Schyns (links) und Marko Jansen (rechts)

mas (Schumag), Adrian Wiemer (Studierende) und Rolf Winkler (Senioren).

Achim Schyns bedankte sich bei den ausscheidenden Ortsvorstandsmitgliedern Erich Horst, Georg König, Norbert Maintz und Stefan Meyer die betriebs- oder altersbedingt nicht mehr kandidierten. Sein Dank galt auch Karin Bayer und Martina Weber für 25 Dienstjahre bei der IG Metall.

Es ist geschafft! Metalltarifrunde erfolgreich beendet

Eine Stimme aus der Region: Achim Schyns zum Tarifergebnis:

»Mit dem Plus von 2,8 Prozent und 2 Prozent sowie einer Einmalzahlung von 150 Euro (Azubis 65 Euro) haben die Beschäftigten in den tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie auch unter Berücksichtigung der Preissteigerungsrate deutlich mehr Geld im Portemonnaie. Die von den Arbeitgebern gewünschte »Differenzierung«, die sie gerne mit den Betriebs-

räten alleine vereinbaren wollten, wurde abgewendet. Eine Abweichung ist nur mit Beteiligung der IG Metall und der Mitglieder vor Ort möglich. Die Tarifkommission bestätigte das Verhandlungsergebnis einstimmig.

Der gute Abschluss war nur durch unsere Warnstreiks möglich. Hier konnten wir auf dem Gebiet unserer Geschäftsstelle gegenüber den Vorjahren noch einmal zulegen: Circa 750 Kolleginnen und Kollegen

beteiligten sich an den Warnstreiks bei Talbot Services, dem ehemaligen Philips-Gelände in Aachen Rothe Erde, bei Saurer Schlafhorst und Dürr Ecoclean. Einige beteiligten sich an der NRW-Kundgebung in Köln. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Ein zukünftiges Ziel der IG Metall wird sein, mehr Betriebe in die Tarifbindung zu bekommen, damit möglichst viele von solchen Tarifabschlüssen profitieren.«



Warnstreik Rothe Erde (3. Mai)



Warnstreik Saurer Schlafhorst (4. Mai) und Talbot Services (2. Mai)



»IMPRESSUM

IG Metall Gummersbach

Singerbrinkstraße 22, 51543 Gummersbach

Telefon 02261 9271-0, Fax 02261 9271-50

» igmetall-gummersbach.de, » gummersbach@igmetall.de

Redaktion: Werner Kusel (verantwortlich), Bilder: Michael Gauger



Mit ihrem vielfältigen Programm wurde die Jubiläumsfeier zum 125-jährigen Bestehen der IG Metall zu einem bunten Familienfest, bei dem auch die Jüngsten ihren Spaß hatten.

IG Metall feierte 125 Jahre Kampf für Gerechtigkeit und bessere Arbeit

Landrat Jochen Hagt: »Wir brauchen aktive und starke Gewerkschaften!«

Natürlich stand die Historie beim Jubiläum der IG Metall am Tag der Arbeit im Mittelpunkt. Zugleich aber war das Treffen im Bergneustädter Krawinkel-Saal ein buntes, unterhaltsames Fest für die ganze Familie – mit Musik, Kabarett und Köstlichkeiten.



»TERMINE

- 6. bis 8. Juni: Klausur Ortsvorstand
- 13. Juni: Rentenberatung (bitte anmelden)
- 25. Juni: Bezirkskonferenz NRW
- 30. Juni: Ortsvorstand und Delegiertenversammlung

ten vom Grill. »Dies ist keine Mai-Demo«, machte Werner Kusel, der erst kürzlich wiedergewählte Erste Bevollmächtigte, deutlich. »Der Ortsvorstand hat aber ganz bewusst diesen Tag gewählt.« Neben den zahlreichen eingeladenen Gewerkschaftsmitgliedern und Vertretern von Städten und Gemeinden begrüßte er auch die Bundestagsabgeordneten Michaela Engelmeier und Klaus Peter Flosbach.

Den Weg geebnet Mit einem respektvollen Dank an Väter, Mütter, Großeltern und die Generationen davor eröffnete Werner Kusel das Fest. »Sie haben es gewagt, sich für Gerechtigkeit, bessere Arbeitsbedingungen, höhere Entgelte und kürzere Arbeitszeiten zu erheben. Damit haben sie uns den Weg geebnet.« Seit

1891 gibt es die Gewerkschaft für Beschäftigte der Metall- und Elektroindustrie, anfangs unter der Bezeichnung »Deutscher Metallarbeiterverband«. Zeitweise waren auch die Arbeiter der Textil- und Holzbranche angeschlossen.

Für starke Gewerkschaften Auf die wichtige Rolle mittelständischer Betriebe und ihrer Fachkräfte für die Entwicklung des Oberbergischen Kreises wies Landrat Jochen Hagt hin. »Der Aufstieg Oberbergs war schon immer eng mit dem Aufstieg der Gewerkschaften verbunden«, erklärte er. »Die Grundwerte der IG Metall sind gleichzeitig die des Grundgesetzes, insofern sind sie zeitlos und zugleich modern. Stets mussten sie verteidigt und neu erstritten werden. Deshalb brauchen wir auch

in Zukunft aktive und starke Gewerkschaften.«

Vorreiter Janzen Dass Errungenschaften stets erkämpft werden mussten, zeigte auch der historische Streifzug, zu dem Werner Kusel und der Gummersbach Stadtarchivar und Historiker Gerhard Pomykaj die Festgäste einluden. Dabei präsentierte das Duo viele Jahre Gewerkschaftsgeschichte mit Querverweisen auf Begebenheiten aus der oberbergischen Arbeitswelt. Als Vorreiter wurde Karl-Heinz Janzen gewürdigt, der in den 1950er und 1960er Jahren unermüdlich auf die Arbeiter in den Betrieben zuzug, damals aber immer wieder durch wütende Chefs vom Firmengelände verwiesen wurde. Inzwischen werden zahlreiche Betriebsräte, Vertrauensleute und rund 12 000 Mitglieder von der Verwaltungsstelle in Gummersbach unterstützt. Mit Blick auf Bürgermeister Frank Helmenstein lobte Kusel mit einem klaren »Weiter so!« die neue Nutzung des ehemaligen Steinmüller-Geländes.

Den Spiegel vorgehalten Hauptakteure des vielfältigen Unterhaltungsprogramms waren Bernd Stelter sowie der Kölner mit türkischen Wurzeln, Fatih Çevikkollu, bekannt aus der Fernsehserie »Alles Atze«. Er hielt nicht nur dem Publikum, sondern auch sich selbst den Spiegel vor und verteilte manche feine Spitze. »Köln ist in dem Sinne gar keine Großstadt«, behauptete er, »denn da gibt's keine Großbaustellen wie in Berlin, Hamburg und Stuttgart.« Im Sinne des deutsch-türkischen Miteinanders schloss er seinen Vortrag mit einem dreifachen »Kölle – Allah!«

Abschluss mit Musik Speziell für das jüngere Publikum war die Band »Sprinter« engagiert, die mit fetzigen deutschen Songs für einen gelungenen Abschluss der Feier sorgte. Draußen vor dem Saal konnten sich die Festgäste ab der Mittagszeit mit leckeren Grillspezialitäten und kühlen Getränken versorgen. Und auch die Jüngsten hatten ihren Spaß: Sie tobten sich in der Hüpfburg aus und ließen sich phantasievoll schminken.

Einladung

für unsere Seniorinnen und Senioren

Wir laden zu einer Schifffahrt mit der MS Beethoven von Köln nach Königswinter ohne Aufenthalt ein. Bereitstellung 13 Uhr und Rückkunft zirka 21 Uhr am Köln-Anleger »Bastei«. Es besteht die Möglichkeit beim Betreten des Schiffes Wertmarken für Verzehr zu erwerben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Bestätigung der Teilnahme erfolgt schriftlich. Anmeldungen nur bis zum 17. Juni unter 0221 95 15 24-0.

SEMINARE

Nach § 37.6 BetrVG

Tagesseminar

■ 29. Juni – Arbeitszeit und Mitbestimmungsrechte,
Hotel »Leonardo« Köln-Buchforst

Drei-Tages-Seminar

■ 20. bis 22. Juni
Psychische Belastungen im Betrieb und ihre Auswirkungen auf die Arbeit von Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung
Morsbach, Hotel »Goldener Acker«
Ansprechpartnerin: Doris Lehnert,
Telefon 0221 95 15 24-17

Monatliche Rentenberatung

Jeden zweiten Mittwoch im Monat im Gewerkschaftshaus, telefonische Anmeldung erforderlich unter Telefon 0221 95 15 24-0.

Einladung

Hiermit laden wir zur Handwerksdelegierten-Konferenz am **22. Juni, 17 Uhr** (Einlass ab 16.30 Uhr), ins DGB-Haus, großer Saal (1. Etage) ein. Teilnehmen können ausschließlich die Delegierten, die von uns noch rechtzeitig eine schriftliche Einladung erhalten; diese Einladung gilt dann als Ausweis.

Geschäftsführung und Ortsvorstand gewählt

Die IG Metall Köln-Leverkusen hat ihre Wahlen abgeschlossen.

Von Januar bis März 2016 haben die Mitglieder der IG Metall Köln-Leverkusen in 18 Betrieben und elf Wahlgemeinschaften (sieben Branchen, drei regionale und eine Senioren-Wahlgemeinschaft) 241 Delegierte und 172 Stellvertreterinnen und Stellvertreter gewählt. In der schon fast überfüllten Mülheimer Stadthalle haben die Delegierten ihre neue/alte Geschäftsführung erneut für vier Jahre gewählt (alle mit einem Stimmenergebnis über 90 Prozent). Auch der neue/alte Ortsvorstand, der sich schon in den vergangenen vier Jahren deutlich verjüngt hatte, wurde mit einem jeweiligen Wert von über 80 Prozent Zustimmung in geheimer Wahl gewählt. In offenen Abstimmungen wurden die Mitglieder der Tarifkommissionen nahezu einhellig – bei vereinzelt Enthaltungen – gewählt. Allen Delegierten lag der informative 124 Seiten umfassende gedruckte Geschäftsbericht vor (dieser kann bei Interesse in der Geschäftsstelle angefordert werden). In einem Zukunftsreferat informierte Witich Roßmann (Erster Bevollmächtigter der IG Metall Köln-Leverkusen) über die Themen der IG Metall Köln-Leverkusen für die nächsten vier Jahre. Die Forderung nach Ansiedlung



Fotos: Jürgen Seidel

Witich Roßmann (r.) lud zur Podiumsdiskussion zwischen Hans-Jürgen Urban (geschäftsführendes IG Metall-Vorstandsmitglied), Matthias Birkwald (MdB), Prof. Dr. Karl Lauterbach (MdB), Günter Wältermann (Vorstandsvorsitzender der AOK Rheinland/Hamburg) ein (v.l.).

eines Batteriewerks stieß auf große Resonanz in der Öffentlichkeit (siehe Artikel aus dem Kölner Stadt-Anzeiger). Die Bundestagsabgeordneten Matthias Birkwald (Die Linke) und Professor Dr. Karl Lauterbach (SPD) zeigten sich beeindruckt von den 15 261 schon bis zu diesem Tag gesammelten Unterschriften zur paritätischen Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Sie sagten ihre Unterstützung für un-

sere Forderungen ebenso zu wie die nicht anwesende Katharina Dröge (MdB-Die Grünen).



Geschäftsführung der IG Metall Köln-Leverkusen

Dr. Witich Roßmann,
Erster Bevollmächtigter
Wolfgang Rasten,
Zweiter Bevollmächtigter
Dieter Kolsch, Kassierer

16-köpfiger Ortsvorstand

Bohnewald, Wolfgang (nkt cables)
Brehme, Marc (Siemens)
Büyükdag, Yavuz (Deutz)
Erlemann, Marco (Atlas Copco)
Gruschka, Benjamin (Ford Werke)
Hennig, Martin (Ford Werke/
Ilbertz, Nicole (Federal Mogul)
Keil, Ludwig (Bosch Sicherheits.)
Peltzer, Theo (Geberit Mapress)
Reibel, Ingo (SKF)
Sahin, Ismail (Eisenwerk Brühl)
Scherer, Werner (Deutz)
Von Hebel, Katharina (Ford Werke)
Wenisch, Siegfried (Daimler Niederl.)
Wiemann, Helmut (Rentner)
Wisskirchen, Roland (Ford FCSD)

Warnstreiks – hohe Beteiligung

An den Warnstreiks am 29. April, 3. und 4. Mai haben sich über 14 600 Kolleginnen und Kollegen aus der

Kölner IG Metall beteiligt. Unser herzlicher Dank an alle Warnstreik-Beteiligten!



Kolleginnen und Kollegen am 3. Mai bei der Deutz-Kundgebung in Köln-Porz

Tarifrunde 2016

Betriebsratsbashing in Willich

Die Anfeindungen, Angriffe, Störungen und Verhinderungsstrategien von Unternehmen gegen Betriebsräte und Gewerkschaften haben nun in Willich im Gewerbegebiet einen traurigen Höhepunkt erreicht. Ein Kollege der Firma KSI wollte sich auf den Weg machen, um auch Mitbestimmung in »seinem« Betrieb auf den Weg zu bringen. Auf die Information, dass am nächsten Tag ein Vertreter der IG Metall zu einem Infogespräch ins Werk kommen sollte, reagierte das Unternehmen innerhalb von 20 Minuten – fristlose Kündigung. Ein Schelm, der Böses denkt und da keinen Zusammenhang erkennt. Von seicht bis dreist – auch am Niederrhein pfeifen viele Unternehmen auf Rechte und Mitbestimmung der Beschäftigten.



TERMINE

- 2. Juni, 16.30 Uhr,
Junge Metalller
- 6. bis 10. Juni,
AN1-Seminar in Goch, De Poort
- 7. Juni,
Tagesschulung für junge Metalller
nach §37.2 BetrVG »Die Neuen
kommen – Rolle der JAV bei
Einstellung und Ausbildung«
Q35016100111
- 13. bis 17. Juni,
BR1-Seminar in Goch, De Poort
- 14. Juni, 14 Uhr,
BR-Treff Kleve bei Mühlhoff
- 27. Juni, 16 Uhr,
AK Vertrauensleute
- 30. Juni, 13 Uhr,
Sitzung des Ortsvorstands
- 30. Juni, 17 Uhr,
Delegiertenversammlung im Haus
Riswick in Kleve

Tarif geht nur aktiv!

»Geht doch!« – So ein Kommentar zum Pilotabschluss in Köln für die Metall- und Elektroindustrie

Nach holprigem Start und Lupenangebot, beindruckenden Warnstreiks (Fotos THK, Siempelkamp, Siemens, Kempen, Kleve, Köln) und einem tollen Aktionstag brauchte es noch einen ordentlichen Verhandlungsmarathon. Danke an alle, die sich aktiv für Tarif eingebracht haben. Jetzt gehen wir die OT-Betriebe (ohne Tarifbindung) an, damit der Abschluss auch dort wirkt. Damit es klappt, brauchen wir eine betriebliche Tarifbewegung!



Fotos: Thomas Range



Warnstreiks in Uedem, Köln und bei Siemens



Foto links: Kempen erlebte den ersten Warnstreik seit 25 Jahren. Im Rahmen der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie haben wir auch am Niederrhein den Arbeitgebern die rote Karte gezeigt. Erstmals beteiligten sich Beschäftigte von Battenfeld Cincinnati und Pfeiffer Armaturen in Kempen mit Warnstreiks. Nach einer Kundgebung vor den Battenfeld-Toren zogen die Streikenden spontan durch das Gewerbegebiet in die Innenstadt. Ein lange nicht gesehener Anblick unter positiver Teilnahme der Bevölkerung in Kempen.

Hochschule trifft Wirtschaft

Beim Business-Campus-Tag in Kleve durften wir nicht fehlen. Neben den vielen Arbeitgebern, die über Karriereperspektiven informierten, konnten sich die Studierenden bei uns über Einstiegsgehälter, Arbeitsvertragsregelungen, Rechte im Prakti-

kum und natürlich auch über die IG Metall als Organisation und Arbeitgeber informieren.

Popcorn und Infomaterialien gingen weg wie warme Semmeln – für die nächste Runde dann auch in Englisch.



4,8 Prozent mehr Entgelt für Metaller – Gerhardt: »Toller Erfolg«

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag hat es bei den Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie einen Durchbruch gegeben. IG Metall und Metall-Arbeitgeber haben sich in Nordrhein-Westfalen auf einen neuen Entgelt-Tarifvertrag einigen können. Dieser sieht insgesamt 4,8 Prozent mehr Lohn für die Beschäftigten in den tarifgebundenen Unternehmen vor. Ursprünglich hatte die IG Metall eine Gehaltssteigerung von fünf Prozent gefordert. Die Erhöhungen sollen in zwei Stufen erfolgen. In der ersten Stufe werden ab 1. Juli 2,8 Prozent mehr ausbezahlt, im April folgt eine zweite Erhöhung um weitere zwei Prozent.

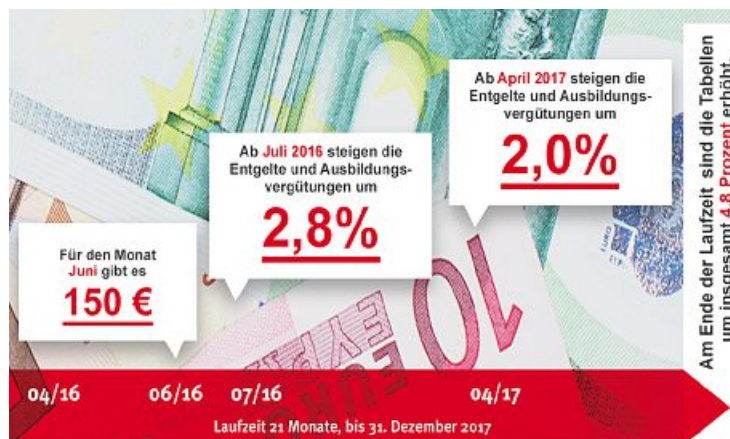
Gudrun Gerhardt, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Märkischer Kreis und Mitglied der Verhandlungskommission ihrer Gewerk-

schaft, zeigt sich nach dem mehrstündigen Verhandlungsmarathon erfreut. Erst am Morgen um 6.30 Uhr stand das Verhandlungsergebnis fest.

»Eine Lohnerhöhung um 4,8 Prozent tut unseren Beschäftigten gut. Das ist ein toller Erfolg. Die Unternehmen können sich dieses Plus gut leisten. Die verlängerte Laufzeit gibt außerdem vor allem den mittelständischen Unternehmen mehr Planungssicherheit, was besonders in unserer Region sehr wichtig ist«, so die Gewerkschafterin.

Gerhardt bedankt sich vor allem bei den aktiven Mitgliedern, die ihre Kampfbereitschaft in den letzten Wochen durch Warnstreiks gezeigt haben. Kreisweit befanden sich gut 2000 Beschäftigte im kurzzeitigen Ausstand.

»Wir hätten in der nächsten Woche mit Tagesstreiks weitergemacht. Die Urabstimmungen waren vorbereitet. Das sind nun einmal die Mittel, mit denen Gewerkschaften in Tarifauseinandersetzungen ihre Positionen bekräftigen können«, erklärt Gudrun



Gerhardt. Die Laufzeit von 21 Monaten gebe den Metallern mehr Zeit, um die Tarifbindung auch in ungebundenen Betrieben durchzusetzen. Außerdem bleibe das »Tagesgeschäft« der örtlichen Gewerkschaft rund um die

Betreuung von über 200 Betrieben, der Beratung der Mitglieder und der weiteren politischen Arbeit umfangreich. »Wir werden uns auf diesem Erfolg nicht ausruhen«, so Gerhardt abschließend. »Es gibt genug zu tun.«



Solidarität beim Warnstreik mit der Dura-Belegschaft



►TERMINE

- 1. Juni, 17 Uhr, Angestellten AG im Büro Iserlohn
- 2. Juni, 10 Uhr, AGA »Arbeitsfrühstück« Jugendraum Lüdenscheid
- 15. Juni, 17 Uhr, Frauen AG im Büro Iserlohn
- 23. Juni, 17 Uhr, Delegiertenversammlung Kaisergarten Neuenrade
- 28. Juni, 9.30 Uhr, Ortsvorstandssitzung Büro Lüdenscheid
- 29. Juni, 17 Uhr, JAV-BR-Konferenz im Hotel »Mercure« in Lüdenscheid

1. Mai in Lüdenscheid: Zeit für mehr Solidarität

Der 1. Mai bleibt für Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter der politische Tag der Arbeit. Im Märkischen Kreis bewegten Kundgebung und Familienfest des Deutschen Gewerkschaftsbunds wieder hunderte Leute. Unter dem Slogan »Zeit für mehr Solidarität« formierten sich auch viele Metaller zum Marsch vom Lüdenscheider Kreishaus hin zum Rathausplatz. Trotz des vergleichsweise schlechten Wetters war der Rathausplatz prall gefüllt, als der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall, Torsten Kasubke, nach den Grußworten von Bernd Schildknecht und Dieter Dzewas die Mairrede hielt. Von den Auseinandersetzungen bei Dura über die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie bis zu gesellschaftspolitischen Fragen han-

delte er ein breites Spektrum ab. Besonders eindrucksvoll nahm er sich und die Kolleginnen und Kollegen in die Pflicht, wachsam gegen jede Entwicklung von rechts zu sein: »Wir stehen zusammen!«

Wie gewohnt betreuten die Arbeitskreise der Angestellten, Frauen, Vertrauensleute und Senioren ihre Stände. Es gab reichlich zu trinken und zu essen. Musikalisch rundete die »John Porno Band« das kulturelle Begleitprogramm ab. Eine alevitische Tanzgruppe bot ihr Können im Hip-Hop-Tanz dar. Neu im Programm war Marian Heuser, aus Herscheid stammender »Poetry Slammer«. Heuser brachte mit seinen sozialkritischen Texten eine passende Mischung aus Kultur und Politik auf die Bühne.



Vielen Dank für diesen Erfolg!

Warnstreiks in der Region



Warnstreiks führten zum Erfolg

7500 Metallerrinnen und Metalller aus Betrieben in Siegen-Wittgenstein haben ihr Scherflein zum Tarifiergebnis beigetragen.



Rund 7500 Metallerrinnen und Metalller aus vielen Betrieben in Siegen-Wittgenstein haben im Tarifstreit der Metall- und Elektroindustrie ihren Arbeitgebern in fünf Warnstreiks verdeutlicht, dass sie sich nicht mit den Häppchen zufrieden geben, die diese ihnen hingeworfen hatten. Den Auftakt machten die Nachtschicht von Siegenia und Beschäftigte anderer Betriebe vor dem Werktor in Niederdielfen unmittelbar nach Ende der Friedenspflicht am 29. April um Punkt 0 Uhr.

In den folgenden Tagen demonstrierten tausende Beschäftigte bei Warnstreiks in Dreis-Tiefenbach, Freudenberg, Kaan-Marienborn und Bad Berleburg ihre Stärke. Auch beim finalen Warnstreik in Köln mit rund 8000 Demonstrantinnen und Demonstranten machten Beschäftigte aus Siegen-Wittgenstein noch einmal mächtig Druck. Mit Erfolg: dem bekannten guten Tarifiergebnis. Die IG Metall Siegen dankt allen Belegschaften aus Siegen-Wittgenstein, die dazu beigetragen haben.



Fotos: IG Metall Siegen

124 neue Delegierte wählen Ortsvorstand

In den Mitgliederversammlungen zur Delegiertenwahl der IG Metall Siegen sind ordnungsgemäß 124 Delegierte gewählt worden. Die Delegierten werden am 18. Juni bei der konstituierenden Sitzung den neuen Ortsvorstand und die Bevollmächtigten der IG Metall Siegen wählen.

IG Metall Siegen feiert ein großes Jubiläumsfest am Schloss

Die IG Metall Siegen feiert 125 Jahre IG Metall und lädt ihre Mitglieder zu einem bunten Familienfest am Sonntag, 26. Juni, von 13 bis 18 Uhr am Oberen Schloss in Siegen ein. Mit »Insert Coin« und »Super Liquid« spielen zwei Livebands auf. Der Comedian »Der Unglaubliche Heinz« verspricht »heinzigtartige« Unterhaltung. Kinder dürfen sich

auf Riesen-Seifenblasen, eine Schnitzeljagd und eine Märchenerzählerin freuen. Und auf alle Feiernden warten noch viele weitere Aktivitäten.

Die IG Metall Siegen benötigt verbindliche Anmeldungen zum Fest, um planen zu können. Jedes Mitglied erhält drei Freigetränke und einen Essensgutschein. Die Bons werden direkt vor Ort ausgege-

ben. Es wird ein Pendelverkehr mit dem »Hübelbummler« eingerichtet. Die Haltestellen werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Anmeldungen: Anmeldungen der Mitglieder und ihrer Familienangehörigen sind ausschließlich per E-Mail möglich:

✉ Susanne.Lueckel@igmetall.de.

Mitgliederstärke brachte das Tarifiergebnis

Tausend Metaller beteiligten sich in NRW an der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie. Allein in Wuppertal nahmen insgesamt über 2200 Beschäftigte aus mehr als 30 Betrieben an Warnstreik- und Tarifaktionen teil – mit Erfolg!

Am 13. Mai 2016 ist nach einer 14-stündigen Tarifverhandlung der IG Metall NRW und dem Arbeitgeberverband Metall NRW ein Ergebnis erreicht worden, das sich sehen lassen kann: Die erste Stufe mit 2,8 Prozent mehr Entgelt startet am 1. Juli 2016, die zweite mit 2 Prozent am 1. April 2017. Ein Pauschalbetrag von 150 Euro wird für den Monat Juni 2016 gezahlt. Der Tarifvertrag läuft bis zum 31. Dezember 2017. Ein schönes Plus im Portemonnaie für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie, das sie vor allem ihrer hohen Beteiligung an Warnstreiks zu verdanken haben. Denn die Tarifaufinandersetzungen erwiesen sich dieses Mal als äußerst zäh. »Beim Verhandlungsstart bot

die Arbeitgeberseite gerade mal eine Entgelterhöhung von 0,9 Prozent plus einer Einmalzahlung von 0,3 Prozent. Das war ein Magerkostangebot bei gleichzeitig stabiler Branche. Klar, dass unsere Mitglieder das nicht annehmen wollten«, sagt Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal. Was sie von diesem Angebot hielten, bewiesen die Wuppertaler Metaller bereits am 29. April bei ihren einfallsreichen Warnstreikaktionen. Sie zogen in Demo-Zügen um das Werksgelände und versammelten sich zu Kundgebungen auf dem Firmengelände. Es gab lautstarke Diskussionsrunden in den Kantinen oder vor dem Werkstor. Bei Profilorator wurde beim Warnstreiken demonstrativ gegrillt, da es den Beschäftigten dort »um die Wurst«



Betriebliche Warnstreikaktionen in Wuppertal

ging. Bei Vorwerk Elektrowerke bestellten sich die Warnstreikenden den »Currywurst-Flitzer«, der sich mitten auf dem Firmengelände platzierte. Und bei CMCO ließen die Be-

schäftigten Warnstreik-Luftpost per Luftballon fliegen. Am 1. Mai setzten zahlreiche Metaller bei der Mai-Demo zusätzlich ein Zeichen für die Tarifrunde, in dem sie das »Wir-Für-Mehr-Transparent« trugen. Und auch als die IG Metall in NRW zum Verhandlungsstart in die fünfte Runde zu einem landesweiten Warnstreik am 12. Mai in Köln aufrief, beteiligten sich wieder über 200 Wuppertaler aus 15 Betrieben und bewiesen gemeinsam mit über 8700 Warnstreikteilnehmern den Arbeitgebern ihre Entschlossenheit. »Die starke Beteiligung und der hohe Mitgliederzuwachs in dieser Tarifrunde zeigt uns, dass wir mit unserer Forderung nach fünf Prozent mehr Entgelt die Bedürfnisse der Menschen spiegeln«, freut sich Lankau.



TERMINE

Seminar für Vertrauensleute:

11. und 12. Juni

»VL-Light«

Bierenbacher Hof, Nümbrecht

Für Leiarbeitnehmer:

16. Juni, 16 bis 18 Uhr

»Netzwerktreffen Leiharbeit«

IG Metall, Konferenzraum

Bitte anmelden: 0202 22 82 40.

Für Senioren:

26. Juni, 14 Uhr

»Veranstaltung des Seniorenausschusses«, Thema laut Einladung

IG Metall, Flachbau

Weitere Termine:

Eine vollständige Terminübersicht für Juni findet Ihr auf unserer Internet-Seite in der Seitenleiste:

igmetall-wuppertal.de



Warnstreiktag in Köln

Geschäftsführung im Amt bestätigt

Im April wählten 82 Delegierte der IG Metall Wuppertal ihren neuen Vorstand und stellten die gewerkschaftspolitischen Weichen für die kommende Amtsperiode. Torsten Lankau wurde mit 98,6 Prozent der Stimmen als Erster Bevollmächtigter in seinem Amt bestätigt. Das Amt des Zweiten Bevollmächtigten wird künftig von Ralf Hüttemann bekleidet. Er ist Betriebsratsvorsitzender

von Vorwerk Elektrowerke und tritt die Nachfolge von Andreas Jatzkowski an. Beide Bevollmächtigten bedankten sich bei der Delegiertenversammlung für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen. Dabei fügte Lankau hinzu, dass die eindeutige Zustimmung eine gute Bilanz für die Arbeit der Geschäftsstelle sei, was er als klaren politischen Auftrag sehe, diesen Weg weiterzugehen.



Der Ortsvorstand der IG Metall Wuppertal. Informationen zu den Beisitzern findet Ihr auf unserer Website unter »Für Dich vor Ort«.